

BAWAG zitiert den kranken Banker durch Kunstgriff wieder vor das Strafgericht

# Elsner doch auf Anklagebank!

Alles schien klar: Da Helmut Elsner zur Höchststrafe verurteilt worden ist, verzichtete die Staatsanwältin auf jede weitere Strafverfolgung. Doch jetzt ist alles anders: Der Ex-Banker wird bei der Neuauflage des BAWAG-Prozesses doch auf der Anklagebank sitzen. Schuld daran ist die BAWAG, die durch einen juristischen Kunstgriff in die Rolle des Anklägers geschlüpft ist.

Das Höchstgericht hat 2010 Teile des BAWAG-Urteils aufgehoben. Darunter auch einen Schuldspruch Helmut Elsners wegen Betrug. Dabei ging es um den Vorwurf, der frühere Banker habe sich 6,8 Millionen Euro Pensionsabfindung zu Unrecht angeeignet.

Im Sommer 2011 wurde Elsner krankheitshalber aus der Haft entlassen. Und bald

VON PETER GROTTNER

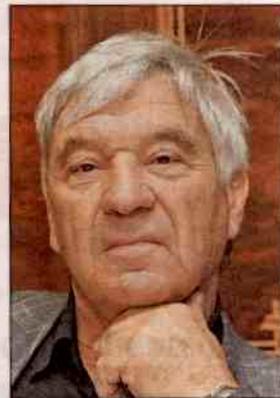
danach wurde klar: Es wird eine Neuauflage des BAWAG-Prozesses geben – mit drei „kleinen Vorständen“, dem Spekulanten Flöttl sowie Ex-Vorstand Nakowitz und dem früheren Aufsichtsratschef Weninger auf der Anklagebank. Aber ohne Helmut Elsner, da er ohnehin zur Höchststrafe (10 Jahre) verurteilt worden ist.

Doch der BAWAG geht es um die Pensionsabfindung. Die Gelder liegen größtenteils in der derzeit gesperrten Elsner-Stiftung „Gambit“. Und um die Millionen zu bekommen, wendete die Bank einen juristischen Kunstgriff an: Sie brachte beim Strafe-

gericht einen sogenannten Subsidiarantrag ein. Was bedeutet: Die BAWAG schlüpft damit in die Rolle des Anklägers und zitiert Helmut Elsner neuerlich vor das Strafgericht.

Ruth Elsner ist empört: „Hier geht es nur um Emotionen. Das ist ein Missbrauch des Rechtssystems. Man ignoriert das Urteil des Höchstgerichtes.“ Elsners Verteidiger Karl Bernhauser und Tassilo Wallentin, die überzeugt sind, dass ihr Mandant ein Anrecht auf die Millionen aus der Stiftung hat, erklären: „Der neue Prozess bietet für Helmut Elsner auch die Chance aufzuklären, wo die von Flöttl angeblich verspekulierten Millionen tatsächlich hingekommen sind.“

Beim Prozess, der im April beginnt, könnte es also zum großen „Showdown“ Elsner - Flöttl kommen.



Helmut Elsner muss wieder vor das Strafgericht. Unten links: Anwalt Wallentin mit Ehefrau Ruth, rechts Verteidiger Bernhauser.